

Beten für die Menschlichkeit

Es ist unübersehbar. Corona führt zu einem neuen Zeitalter im interreligiösen Dialog. Es ist zu beobachten, dass die drei großen Weltreligionen – Christen, Juden, Muslime – näher zusammenrücken. Selten waren so viele in so kurzer Zeit organisierte interreligiöse Feiern aus Kirchen im deutschen Fernsehen zu sehen.

„Pray for humanity – Beten für die Menschlichkeit“, unter diesem Motto hatten weltweit führende Religionsvertreter zu einem Gebetstag am 14. Mai 2020 aufgerufen, auch Papst Franziskus. Verändert die Pandemie das Verhältnis der Religionen zueinander? Es scheint zumindest gegenwärtig so, als bringe die Pandemie die Religionen zusammen.

Eine Entwicklung, die mich hoffnungsfroh stimmt gerade in dieser Zeit aber auch besonders, wenn ich an die `Nach-Corona-Zeit` denke.

Du Gott des Lebens
bist ein Gott *aller* Menschen.
Zu Dir dürfen wir rufen,
dir dürfen wir uns anvertrauen.
Gott ist der Liebende.
Der uns Liebende weicht nicht von unserer Seite,
gerade nicht in den dunklen Stunden unseres Lebens.

„Die Mitte der Nacht ist auch schon der Anfang eines neuen Tages“, dieses Zitat von Papst Johannes Paul II kann uns Mut und Hoffnung geben. Jede Dunkelheit wird irgendwann vom Licht verdrängt, wir dürfen hoffen und dem Licht auch in dunklen Stunden vertrauen. Pfingsten feiern wir, dass Gott uns Menschen seinen Heiligen Geist geschenkt hat. Und wir feiern den Geburtstag der Kirche! Vielleicht feiern wir in ferner Zukunft rückblickend die gegenwärtige Zeit als die Geburtsstunde einer grunderneuerten (Welt-)Kirche.

Andreas Bröring



Kolping

Kolpingwerk
Land Oldenburg e. V.

Kontakt

Andreas Bröring
T 04441 872-273
F 04441 872-458
Kolpingstraße 14
49377 Vechta
kolpingwerk@bmo-vechta.de